

[24908.] Eöln, am 1. December 1866.  
 Um den Vertrieb der Schriften meines  
 Selbstverlages (s. Börsenblatt Nr. 110):  
 Recht der Actien-Gesellschaften.  
 Annotirtes Handelsgesetzbuch.  
 Neues Preussisches Handelsrecht.  
 Rheinisches Fallimentsgesetz.

zu erweitern und die Beziehung dieser Schriften namentlich denjenigen verehrten Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung treten kann (wozu vorzugsweise sämmtliche oesterreichische und außerdeutsche Handlungen gehören), zu erleichtern, haben die Herren Förster & Findel in Leipzig es freundlichst übernommen, von meinen Schriften Lager zu halten, davon (jedoch nur gegen baar) auszuliefern, ferner Zahlungen, Verlangzetteln und andere Sendungen für mich in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen beziehe ich mich wegen der Ord.- und Netto-Preise, sowie wegen der Bezugsbedingungen auf meine Anzeige in Nr. 110 des Börsenblattes, indem in Betreff dieser Punkte eine Aenderung nicht eingetreten ist.

N. Weinbagen, Rechtsgelehrter.

[24909.] Für ein großes oesterreichisches Antiquar- u. Auktionsgeschäft erbitte ich mir Offerten über schönwissenschaftliche Artikel und Jugendschriften, welche zu günstigen Partipreisen geliefert werden. Bei einem wirklich wohlfeilen Preise können mehrere Hundert Exemplare eines Artikels in kürzester Zeit bezogen werden.

Am wünschenswerthesten ist es mir, von dem Offerirten 1 Exmpl. nebst der Partipreisberechnung zur Ansicht zu erhalten.

Ich würde mich für diese Vermittelung nicht interessiren, wenn ich nicht günstige Resultate für die Offerirenden erwarten dürfte; jedoch müssen bei der Preisnotirung die jetzigen schlechten Zeitverhältnisse berücksichtigt werden.

Ganz ergebenst

Leipzig, November 1866.

Fr. Ludw. Herbig.

[24910.] Das  
**Landwirthschaftliche Intelligenzblatt**  
 und der  
**Landwirthschaftliche General-  
 Anzeiger**

zu einem Blatte vereinigt, insbesondere einen offenen Markt für den gesammten landwirthschaftlichen Verkehr abgebend und die praktische Handhabung des landwirthschaftl. Betriebes in seiner Beziehung auf den Reinertrag des Grund und Bodens besprechend, wöchentlich erscheinend, Abonn.-Pr. vierteljährlich 2 1/2 Sgr., geben Inseraten, welche ein Interesse für das gebildete und wohlhabende landwirthschaftliche Publicum haben, also allen landwirthschaftlichen und belletristischen Bücheranzeigen, durch die Vereinigung beider Blätter eine doppelt ausgedehnte Verbreitung in denjenigen Kreisen, in welchen sie auf Erfolg zu rechnen haben.

Inserationspreis pro Petitzeile  
 oder deren Raum

bei 1- und 2maliger Insertion 2 Sgr.,  
 bei 3- und 4maliger Insertion 1 Sgr. 6 A.,  
 bei 5- und mehrmaliger Insertion 1 Sgr. 3 A.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

**Frankfurter Zeitung**

[24911.] (Auflage 8500)  
**Politik — Handel — Börse —  
 Feuilleton — Bücherzeitung.**

Die in unserem Verlage seit dem 15. Novbr. an Stelle der Neuen Frankfurter Zeitung erscheinende Frankfurter Zeitung hat eine Auflage von 8500 Exemplaren. Unser Blatt ist nächst der Allg. Zeitung das theuerste Blatt in Süd- und Mittel-Deutschland (der Abonnementspreis ist 16 fl. oder 9 1/2 4 Sgr. per Jahr), also vorzugsweise von dem wohlhabendsten Theile der Bevölkerung gehalten. Dasselbe eignet sich daher ganz besonders zu Buchhändleranzeigen aller Art.

Der Preis der Anzeigen ist für die Petitzeile von 38 n 2 Sgr. Sogenannte Reclamen werden die Petitzeile von 57 n mit 6 Sgr. berechnet. Buchhändler erhalten 25 % Rabatt.

Frankfurt a. M.

Verwaltung der Frankfurter  
 Zeitung.

**Kölnner Tages-Telegraph.**

Insertions-Gebühren pro Zeile 1 Sgr.  
 Reclamen pro Zeile 2 1/2 Sgr.

[24912.] Der Kölnner Tages-Telegraph gehört in Eöln und Umgegend zu den verbreitetsten Blättern, wird Abends in den Theatern ausgegeben und liegt in den Wartesälen der Provinz offen. Literarische Anzeigen jeder Art finden daher durch dieses Organ die größte Verbreitung.

Die Unterzeichnete übernimmt bei Einsendung der Novitäten für ihre Filial-Buchhandlung in Deuz stets die Hälfte der Kosten und stellt den Betrag in Jahresrechnung. Eöln und Deuz.

Ahu's Verlagsbdlg.

**Literarischer Anzeiger**

für  
**Botanik, Landwirthschaft und  
 Gartenbau.**

[24913.] Nr. 2 dieses Anzeigers wird unserem, Anfangs Februar in starker Auflage erscheinenden „Haupt-Kataloge“ einverleibt und berechnen wir für darin aufzunehmende Ankündigungen von Werken aus obigen Fächern pr. durchlaufende Colonnezeile oder deren Raum 3 Ngr.

Anzeigen hierzu bitten wir uns spätestens bis den 15. Januar zukommen zu lassen.

Bei der großen Verbreitung unserer Pflanzkataloge (sie werden von uns gratis und franco versendet) und dem Ansehen, in welchem sie bei den Fachmännern und dem gärtnerischen Publicum überhaupt stehen, ist an einem guten Erfolg für die darin offerirten liter. Erzeugnisse nicht zu zweifeln.

Leipzig, 15. Decbr. 1866.

Laurentius'sche Gärtnerei.

**Daheim. — Inserate.**

[24914.] Der Umschlag unserer Ausgabe in Monatsheften bleibt für literarische Anzeigen reservirt. Die Verbreitung und der Einfluß des Daheim, sowie die strenge Auswahl, welche wir des beschränkten Raumes wegen unter den Inseraten treffen, sichern tüchtigen Artikeln einschlägigen Verlags eine nachhaltige Wirkung. Preis für die 3spaltige Zeile 3 Ngr.

**Daheim. — Beilagen.**

Dieselben können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden und werden stets von bedeutendem Erfolge sein. Wir nehmen solche jedoch nur unter bestimmten Bedingungen an und bitten, sich in jedem einzelnen Fall mit uns wegen des Weiteren in Verbindung zu setzen.

**Daheim. — Cliché's.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir von den Illustrationen unseres Blattes tabellose Cliché's in Galvano zu 5 Ngr., in Blei zu 4 Ngr. pro Quadrat-Zoll abgeben. Zur splendiden und wohlfeilen Illustrirung von Zeitungen, Kalendern, Werken, sowie zur Verwendung als Prämien, Beilagen etc., dürften dieselben sich besonders empfehlen.

Leipzig.

Daheim-Expedition.

[24915.] Zu Inseraten empfohlen:

die im Verlage von J. P. Bachem in Eöln erscheinende

politische Zeitung

(6500) Kölnische Blätter (6500)

mit

Feuilleton und belletristischer Beilage.

Im ganzen westlichen Deutschland wird diese Auflage nur noch von der „Köln. Zeitung“ und dem „Frankf. Journal“ übertroffen.

Insertionspreis beträgt nur 1 1/2 Sgr. pr. Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben.

[24916.] Inserate auf dem Umschlage der  
**Grenzboten**

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 1/2.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.